

Checkliste zur Planung und Durchführung gendersensibler Ferienlager

Warum?

Diese Checkliste richtet sich an Leiterinnen und Leiter von gemischtgeschlechtlichen Ferienlagern für Kinder und Jugendliche. Denn bei der Planung und Durchführung von gemischten Ferienlagern lohnt es sich, die eigene Arbeit einmal aus einem etwas anderen, nämlich dem geschlechtersensiblen Blickwinkel zu betrachten und zu reflektieren.

Dank geschlechtersensibler Arbeit können Mädchen und Buben sowie junge Männer und junge Frauen gleichermaßen angesprochen werden. Eure Lager werden dadurch attraktiver, und ihr könnt mehr Kinder und Jugendliche für euren Verband begeistern!

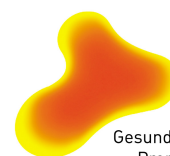
Wie?

Spricht eure Lagerausschreibung Mädchen und Buben an? Was, wenn einmal die Mädchen das Biwak aufstellen und die Buben kochen? Hören wir den Mädchen und den Buben im Lager mit gleich viel Aufmerksamkeit zu? Für solche und andere Fragen soll euch diese Checkliste sensibilisieren. Sie ist ein Hilfsmittel für die Planung und Durchführung geschlechtergerechter Ferienlager. Setzt euch zu Beginn der Planung im Leitungsteam zusammen und beantwortet die Fragen. Dabei ist es keineswegs notwendig, dass ihr alle Fragen mit «Ja» beantworten könnt! Die Checkliste soll euch in erster Linie dazu anregen, die Lagervorbereitung einmal aus einem anderen Blickwinkel in Angriff zu nehmen, und diesen auch bei der Durchführung immer im Kopf zu behalten.

Checkliste

1. Allgemeine Fragen zum Leitungsteam

	Ja	Nein
a) Sind gleich viele Männer wie Frauen bei euch im Leitungsteam?		
b) <i>Wenn nein:</i> Habt ihr besprochen, welche Auswirkungen dies auf die Gestaltung des Programms und die Betreuung der Teilnehmenden haben kann?		
c) Werden innerhalb des Leitungsteams geschlechtsspezifische Rollen gleichmässig auf beide Geschlechter verteilt? <i>(Beispiele: Wer wäscht nach der Sitzung ab – die Leiterinnen oder die Leiter? Wer leitet die Sitzung – eine Leiterin oder ein Leiter? Sind diese Aufgaben fair auf beide Geschlechter verteilt?)</i>		
d) Erhalten die Frauen und Männer bei euch im Leitungsteam für dieselbe Arbeit dieselbe Anerkennung?		
e) Wird in der Sitzung die Meinung beider Geschlechter als gleich wichtig wahrgenommen? <i>(Beispiel: Kommen in der Sitzung Männer und Frauen gleich oft und gleich lange zum Sprechen? Wer macht mehr Kompromisse bzw. gibt nach?)</i>		



2. Fragen zur Lagerplanung und -vorbereitung

	Ja	Nein
a) Ist die Lagerausschreibung geschlechterneutral formuliert oder wird von Mädchen und Buben gesprochen anstatt von Kindern und Jugendlichen?		
b) Spricht die Einladung auch optisch Buben und Mädchen bzw. junge Frauen und junge Männer gleichermaßen an? <i>(Beispiel: Sind auf Fotos und Bildern Mädchen und Buben in Aktion zu sehen (Mädchen sind oft nur „Dekoration“ auf den Bildern)? Sind abgebildete Aktivitäten für beide Geschlechter attraktiv?)</i>		
c) Sind die geplanten Programmpunkte im Lager für beide Geschlechter attraktiv?		
d) Sind die geplanten Programmpunkte (körperlich) von Mädchen und Buben leistbar?		
e) Gibt es Programmpunkte, die helfen, Geschlechterstereotypen zu überwinden? <i>(Beispiele: Eine Wanderung in geschlechtergetrennten Gruppen durchführen: Die Mädchen stellen ein Biwak auf, die Buben kochen Essen. Oder: Tische Dekorieren für Buben und Hämmern für Mädchen etc.)</i> <i>-> Siehe dazu auch speziell dafür entwickelte Programmideen!</i>		
f) Kommen die zur Verfügung stehenden Ressourcen (Zeit und Geld) beiden Geschlechtern zu gleichen Teilen zu Gute? <i>(Beispiel: Braucht es für bubenspezifische Angebote mehr und teureres Material als für Mädchenspezifische Angebote?)</i>		
g) Sind Durchführungsort und Durchführungszeit für Buben und Mädchen gleich attraktiv? <i>(Beispiel: Muss man, um an einen Ort zu gelangen, lange und allein durch eine dunkle Gegend gehen?)</i>		

3. Fragen zur Lagerdurchführung

	Ja	Nein
a) Mädchen und Buben, junge Männer und junge Frauen haben unterschiedliche Bedürfnisse im Hinblick auf die Programm- und Freizeitgestaltung im Lager. Werden diese berücksichtigt?		
b) Buben und Mädchen, junge Frauen und junge Männer haben unterschiedliche Bedürfnisse im Hinblick auf die Gestaltung des Zusammenseins im Lager. Werden diese berücksichtigt?		
c) Werden diese unterschiedlichen Bedürfnisse gleichermaßen ernst genommen und in der Programm-Umsetzung berücksichtigt? <i>Mädchen und Buben kommunizieren unterschiedlich: Buben äussern ihre Meinung bestimmter, während Mädchen im Konjunktiv sprechen. Ihre Forderungen wirken dadurch weniger bestimmt und werden dadurch häufig weniger berücksichtigt als diejenigen der Buben.</i>		
d) Sprecht ihr während dem Lager von Mädchen und Buben, von jeder und jedem (anstelle von „jeder“ und von „Kindern“)?		
e) Wenn Probleme auftauchen im Lager: Werden diese aus dem Blickwinkel des geschlechtergerechten Arbeitens betrachtet?		
f) Wenn Probleme auftauchen im Lager: Wer vom Leitungsteam – zum Beispiel bei heiklen Themen – trifft letztendlich eine Entscheidung? Ein aus gleich vielen Männern wie Frauen zusammengesetztes Team?		